

Die Königin strahlt wieder

Wiederweihe der Orgel wird zum 120. Geburtstag der Petrikirche gefeiert

VON MARIANNE SCHULTZ

Die Wiederweihe der Orgel der Petrikirche am Theaterplatz wird mit einer Festwoche vom 18. bis 25. Oktober gewürdigt. Dann erklingt die monumentale Orgel wieder, die vor mehr als 20 Jahren verstummt.

Möglich wurde die Finanzierung durch den Verein Sakralbau Petri mit ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, der sich mit einer außergewöhnlichen Spendenaktion an die Bevölkerung wandte. Für den Vorstandsvorsitzenden Thomas Langner war klar: „Nachdem die Sanierungsarbeiten am Kirchenraum 2005 abgeschlossen waren, musste im zweiten Schritt die Orgel saniert werden.“ Denn eine Kirche mit 1200 Sitzplätzen ohne Orgel am prominenten Theaterplatz? – Undenkbar. Unter dem Motto „Eine Königin für Chemnitz – Orgelrestauration St. Petrikirche“ wurden 194.250 Euro von Christen und Nichtchristen eingeworben, eine Summe, die von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Freistaat Sachsen nochmals verdoppelt wurde. 300 bis 400 Spender, schätzt der Verein, haben sich an der Spendenaktion beteiligt, viele blieben anonym. Rund hundert Namen sind auf einer Stiftertafel verzeichnet, die gestern enthüllt wurde.

Die Orgel wurde vom Weissenfelder Orgelbaumeister Friedrich Ladegast mit drei Manualen, 57 kling-



Thomas Langner und Sebastian Schmidt vom Verein Sakralbau Petri sowie der ehemalige Kirchenmusikdirektor Günther Schmidt (von links) an der sanierten Jehmlich-Orgel in der Petrikirche.

—FOTO: ANDREAS TRUKA

genden Registern und 3902 Pfeifen errichtet und gleichzeitig mit der Eröffnung der Petrikirche am 18. Oktober 1888 geweiht. Später mehrfach umgebaut und schließlich im desaströsen Zustand, musste die Kirche bautechnisch bedingt am 22. Februar 1987 schließen.

Kirchenmusikdirektor im Ruhestand Günther Schmidt hat 20 Jahre seines Wirkens die Orgel für die Gemeinde spielen können, weitere 20 Jahre ihr Stummsein erlebt. Er ist dem Verein Sakralbau Petri dankbar, mit Ideen und Aktivitäten das Projekt vorangetrieben zu haben.

Damit ist der Weg frei für die Gemeinde Petri-Schloß und Günther Schmidts Nachfolger Siegfried Petri. Die Festwoche sieht ein umfangreiches Angebot an Konzerten vor. Namhafte Gäste werden zum Festkonzert am 19. Oktober erwartet, darunter der Schirmherr der Spendenaktion, der ehemalige Volkswagen-Chef Carl H. Hahn. Als Solist konnte der Greifswalder Konzertorganist Johannes Gebhardt verpflichtet werden. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Bach, Brahms, Schumann und Regger.

—Stichwort